



Virtuelles Gedenken 2026: Jetzt mitmachen!

Jahresschwerpunkt: „Täter und Täterinnen im Nationalsozialismus“

Im Rahmen der Gedenk- und Befreiungsfeiern 2026 laden wir herzlich ein, Teil des Virtuellen Gedenkens auf den Social-Media-Kanälen des MKÖ zu werden und mit einem kurzen Video Gedanken zu teilen und ein wichtiges Zeichen setzen – für Erinnerung, Verantwortung und eine wachsame Gesellschaft.

Warum dieses Thema?

Der thematische Schwerpunkt 2026 richtet den Blick auf Täter und Täterinnen im Nationalsozialismus. Der KZ-Komplex Mauthausen funktionierte nicht nur durch Befehle von oben, sondern auch durch das aktive Mitwirken zehntausender Täter und Täterinnen: Angehörige der SS, Wach- und Verwaltungspersonal, zivile Beschäftigte sowie Funktionshäftlinge (Kapos). Zahlreiche Faktoren trugen dazu bei, dass gewöhnliche Menschen im Nationalsozialismus den Massenmord ermöglichten.

Der Inhaltstext zum thematischen Schwerpunkt 2026 ist unter <https://www.befreiungsfeier.at/sites/default/files/files/befreiungsfeier/Inhaltstext%202026%20-%20T%C3%A4ter%20und%20T%C3%A4terinnen%20.pdf> abrufbar.

Diese Erkenntnis zeigt, dass unter bestimmten Umständen gewöhnliche Menschen zu Täter:innen werden können. Und sie stellt Fragen, die bis heute relevant sind:

- Welche Warnsignale sind Ausdruck einer gefährlichen gesellschaftlichen Entwicklung hin zur Normalisierung von Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus?
- Warum ist Wegsehen gefährlich?
- Was bedeutet Zivilcourage?
- Warum ist es wichtig, über Täter:innen zu sprechen?
- Was hat das Thema mit uns heute zu tun?
- Wo beginnt Verantwortung in unserem Alltag?
- Welche Lehren können wir aus der Geschichte ziehen?
- Wie können demokratische Werte im Alltag gestärkt werden?
- Wie kann eine Widerstandskultur, der Mut zum Widerspruch, die Absage an die Formel „Befehl ist Befehl“ gefördert werden?

Wie kann ich mitmachen?

Ein kurzes Video aufnehmen – maximal 1 Minute!

In dem Beitrag können persönlichen Gedanken, eine Beobachtung oder eine Frage zum Thema geteilt werden. Es braucht keine wissenschaftliche Expertise – die persönliche Perspektive ist wertvoll: ein Bezug zu sich selbst – zu Beruf, Rolle in der Gesellschaft oder persönlichen Erfahrungen machen einen wertvollen Beitrag aus.



Für Taggings und Co-Posting freuen wir uns sehr über die Info über des eigene Social Media Profil auf Facebook oder Instagram. Gemeinsam haben wir eine noch größere Reichweite!

So bauen ich mein Video auf – Schritt für Schritt

Die ideale Struktur für Video:

1. Starker Einstieg! Gleich zu Beginn eine Frage stellen oder eine prägnante Aussage machen – so wird Aufmerksamkeit erzeugt.
2. Persönlicher Bezug – Warum beschäftigt mich das Thema?.
3. Kerngedanke – Was möchte ich weitergeben? Welche Erkenntnis ist mir wichtig?
 - „Das zeigt mir, dass...“
 - „Deshalb ist es wichtig, dass...“
 - „Diese Erkenntnis macht deutlich...“
4. Abschluss – Eine Frage, ein Gedanke oder ein Appell zum Nachdenken

Beispiel für ein vollständiges Video

Beispiel Lehrerin (ca. 35-40 Sekunden):

1. **Einstieg:** „Wenn ich auf aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen blicke, frage ich mich oft, wie früh wir eigentlich reagieren müssen?“ [kurze Pause]
2. **Persönlicher Bezug:** „Im Unterricht beschäftigen wir uns häufig mit großen historischen Figuren. Aber was ist mit den vielen anderen – mit den Menschen, die geschwiegen, weggesehen oder sich angepasst haben?“
3. **Kerngedanke:** „Gerade da wird deutlich, wie gefährlich Ausgrenzung, entmenschlichende Sprache und das Abgeben von Verantwortung sein können – und wie wichtig es ist, dass junge Menschen lernen, Haltung zu zeigen.“
4. **Abschluss:** „Deshalb ist es mir wichtig, Zivilcourage im Schulalltag zu stärken und Schüler:innen zu ermutigen, nicht wegzusehen, sondern für demokratische Werte und Menschenwürde einzustehen.“



Technische Tipps – ganz einfach

Das Wichtigste:

- **Hochformat** filmen (9:16)
- Maximal **1 Minute** Länge
- Kamera auf **Augenhöhe** halten
- **In die Kamera schauen** – als würden man mit jemandem sprechen
- **Ruhige Umgebung** wählen
- **Handy stabil aufstellen** (nicht in der Hand halten)
- Am Handy eine **hochauflösende Videoqualität** wählen,

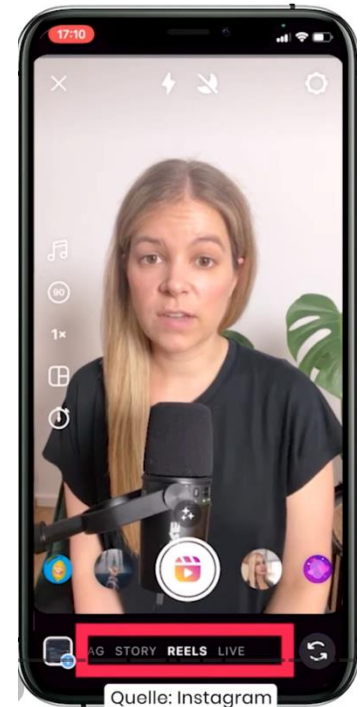
Licht und Ton:

Draußen: Heller Raum, Licht von vorne/seitlich zum Gesicht (nicht von hinten), z. B. bei einem Fenster oder bei einer Lampe

Draußen: Auf Wind und Verkehrslärm achten; wenn möglich externes Mikrofon verwenden

Wie sprechen?

- Locker, authentisch – nicht auswendig gelernt
- Nicht vom Zettel ablesen
- Als würden man einer jungen Person etwas Wichtiges erzählen



Quelle: Instagram

Warum jede Stimme zählt

Erinnerungskultur lebt von Beteiligung. Die persönliche Perspektive macht Geschichte greifbar – besonders für junge Menschen. Jeder Beitrag hilft mit, Erinnerung sichtbar zu machen und Verantwortung weiterzutragen.

Jedes Video ist ein Zeichen gegen Gleichgültigkeit und für eine wachsame, demokratische Gesellschaft.

**Danke für die Teilnahme am virtuellen Gedenken.
Jede Stimme zählt!**